



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

LXXIV. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Heinrich von dem Berge die Anwartschaft auf die einer Wittwe zum Leibgedinge verliehene Feldmark Mittenwalde, am 9. August 1440.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54745](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54745)

itet. Hie by vnd uber sind gewest Die wolgebornen wirdigen, gestrengen vnd erbern vnser Rete vnd lieben getruwen Albrecht Graue von lindow, her czu Reppin, Er nickel tyrbach, meister sand Johans ordens, czacharias hafe, Ritter, werner von der Schulnberg, hanns von Arnym vnd heine pful. Czu orkund mit vnserm anhangenden Inszigel verzigelt vnd Geben czu prenczlaw, am Sontag Jubilate, Anno domini Millefimo Quadingentesimo XL^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVIII, 27.

LXXIII. Markgraf Friedrich d. J. verleiht an Hans von Arnim, Hauptmann im Uferlande, die durch Absterben Bertram's von Stegelitz apert gewordenen Lehnbesitzungen im Dorfe Klinckow, am 20. April 1440.

Wir fridrich der Junge, von gots gnaden Marggraue zu brandenburg etc., Bekennen offenlich —, Das wir nach rate vnser Rete, durch williger getruwer dinsten willen, die vnserm lieben heren vnd vater, vnserm lieben Brudere Marggrauen Johannse vnd vns vnser rat vnd lieber getruwer hans von Arnym, vnser hohbtman Im vkerlande, oft vnd dicke gethan had vnd hinfurd In kunstigen Zeiten wol thun sal vnd mag; Darumb von befundern gnaden habin wir dem gnanten Hannse von Arnym dieselbe hirnachgeschriwen gutere, Jerlichen zins vnd rente, alle die von Bertram von Stegeliez seligen todeshalben an vns vnd vnser hereschafft gefallen vnd kommen sein, zu einem rechten manlehen gnediglichen verliehen, Mit namen In dem dorffe klinckow funf wispel vnd achczehen scheffel korns. Item darfelbs Zwelff Marg sickenougen mit gerichte vnd dinsten, Jerlicher Rente, fur dieselben funf wispel vnd Achczehen scheffel korns vnd auch vor die Zwelff marck sickenougen vns der obgnante Hanns von Arnym sunnfezig schog an Landwerung geben vnd vornuget had etc. — vnd Geben Im des zu einem Inwieser vnserm rad vnd lieben getruwen Heinen pful, Zu diessen gezeiten Amptman Zu odersperg. Zu orkunde mit vnserm anhangenden Ingesiegel versiegelt vnd gebin Zu Prenczlaw, Am mittwoch nach dem Sontage, als man In der heilgin kirchen singet Jubilate, Anno domini Millefimo quadingentesimo quadragesimo.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, 15.

LXXIV. Markgraf Friedrich d. J. verschreibt dem Heinrich von dem Berge die Anwartschaft auf die einer Wittwe zum Leibgedinge verliehene Feldmark Mittenwalde, am 9. August 1440.

Wir friderich der Junge, von gots gnaden marggraff zu Brandenburg etc., Bekennen offenlich —, das wir vnserm lieben getruwen heinriche von dem berge die dorfflete mittenwalde mit allen iren ackern, wesen, weiden, holczungen, gresungen, zugehorungen vnd gerechtigkeiten, So denn die Claws hegers, vnser borgers zu premslow, Eliche hufsfrowe, von Czabel mittenwalde, irem vorigen mann seligen, zu leipgedinge erworben hatt vnd die

auch itczunt noch von vns vnd vnser herfchafft zu leipgedinge beftitzet vnd gebruchet, zu einem rechten anefelle gnedelichen verlihen haben, vnd wir verlihen Im auch die obingefchriben dorffstede in crafft diffes briefes, ane geuerde, Also das der obgnante heinrich von dem berge vnd alle sine menlich libflehnerben die gnannte dorffstete mittenwalde nach des gnannten Claws hegers elichen weibes tode von vns vnd der marggrafffchafft zu Brannborg zu rechtem manlehin haben, nemen, entfaen, der gebruchen vnd genißen vnd vns auch dauon halten, tun vnd dinen follon, alfe manlehens recht vnd gewanheit ist etc. — vnd Geben Im des zu einem Inwiser vnnferm Rat vnd liben getruwen hannfen von Arnym. Czu orkunde mit vnnferm anhangenden Ingefigel verfigelt vnd Geben zu prenczlow, Nach Cristi vnfers heren gebort vierzehnhundert Jar vnd darnach Im vierzigsten Jare, Am dinstage Sand laurencien abende.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVII, fol. 48.

LXXV. Des Kurfürsten Friedrich II. Bestätigungsbrief für die von Greiffenberg,
vom 7. Juni 1441.

Wir friderich, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Erczkammer vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offenlichen mit dissem brief gein allermeniglichen, das wir haben bestetiget vnd bestetigen mit disem brif vnnseren lieben getruwen Arnde, Reinolde, Bertram, herman, hanse, frideriche, liborius vnd Gunther, geheiffen alle die Greiffenberger, vnd Iren rechten erben alle Ire gerechtikeite, freiheit, gute gewonheit vnd alle Ir lehen, erben vnd guter vnd auch alle Ire briefe uber Ire lehen, erbe, pfantschafft vnd gutere, uber Ire freiheit, gerechtikeit vnd uber die gute gewonheit, die sie haben von vnnseren vorfaren, fursten vnd furstynne, stete vnd ganzte czu haltende vnd In die nicht ergernde noch czu brechende, Sunder allerley argelift. Czu vrkunde defz brifs verfigelt mit vnnferm anhangenden Infigel, der geben ist czu Berlin, am Mittwoch nach dem heiligen Pfingstage, Nach Cristi vnnfers herrn gepurt vierzehnhundert Jare vnd darnach Im ein vnd vierzigsten Jare.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XX, 62.

LXXVI. Vertrag derer von Arnim über die Succession in Besitzungen verstorbener Familienglieder, vom 30. Mai 1441.

Vor allen cristen luden, de dessen bryf sien, heren edder lezen, Bekenne ik Claws, hans vnd ik hans vor mynes bruder sone jasper, ludeke, hennigh vnde Ebel, gheheyten alle dy van arnym, met vnfen rechten eruen, dat wy det vnder vns lynt eyn geworden, oft vnfer enich aue ghynghe; so schal de negefte Bort erffen vnde leyn nemen sunder engherleye andedinghe hyndernisse der andern veddern. Dese thu eyner merer Bekantnisse hebbe wy vorbenomet van arnym alle laten henghen vnse Ingefeghele an dessen open Bryf, de ghegheuen ifs na Gades